

Monatsmittel des Wasserstandes (in *cm*) am Pegel von Kolm-Saigurn.

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1914	—	—	+ 10	+ 14	+ 24	+ 28	(+ 37)	+ 34	+ 27	+ 19	+ 16	+ 10
1915	+ 8	+ 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Monatssummen des Niederschlages (in <i>mm</i>) Kolm-Saigurn (1609 <i>m</i> Seehöhe).												
1914	—	—	—	—	—	—	268	143	180	150	159	125
1915	197	163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen auf Gipfelstationen.

Meteorologische Beobachtungen auf dem Gipfel der Pangerango.

6° 45' S. B., 106° 48' E. L., 3023 *m*.

Aus dem meteorologischen Jahrbuche 1912, für Niederländisch-Indien, teilt Hofrat J. v. Hann in der Meteorologischen Zeitschrift (3. Heft 1915) einiges über die Ergebnisse der Registrierung der meteorologischen Elemente auf dem Gipfelkegel des Pangerango, südlich von Batavia, mit. Der Pangerango und sein nächster Nachbar, der noch tätige, wenig niedrigere Vulkan Gedeh, erheben sich 3000 *m* aus der Niederung. Auf der Nordseite dieser Berge liegt der berühmte botanische Garten von Buitenzorg; am Abhange des Pangerango der Pflanzengarten Tjibodas.

Aus den nahezu ein Jahr umfassenden Beobachtungen ergibt sich auf diesem, unter 6° 7' S. B. liegenden, die Höhe von 3028 *m* erreichenden Gipfel, eine Mitteltemperatur von 9·4°, d. i. um 0·2° höher, als die Mitteltemperatur von Wien unter 47° N. B. — In den Tauern beträgt in dieser Höhe die Mitteltemperatur des Jahres — 6°. Die Jahreschwankung der Temperatur ist auf dem Pangerango kaum 2·25°; die Extreme der Temperatur des Jahres 1912 waren 19·8° und 2·6°. Die periodische Tagesschwankung der Temperatur beträgt 4·4°, die aperiodische 6°. Die Temperatur der freien Atmosphäre in 3000 *m* Seehöhe ist 8·9°, der Berggipfel demnach um 0·5° wärmer, als die Atmosphäre.

Die relative Feuchtigkeit ist natürlich sehr groß, da der Gipfel zumeist in Wolken gehüllt ist, doch treten auch sehr niedrige Feuchtigkeitsgrade auf, so daß z. B. das mittlere Monatsminimum des August auf 42% herabsinkt. Für einen Berggipfel charakteristisch ist, daß die niedrigste Feuchtigkeit um 10a, die höchste um 6p eintritt.

Zur Meteorologie des Lick-Observatoriums auf dem Mt. Hamilton

37° 20' N. B., 121° 38' W. v. Gr., 1283 *m*.

Für die Errichtung des im Jahre 1874 von James Lick ins Leben gerufenen Observatoriums wurde der Mt. Hamilton gewählt, der in der Küstenkette, im östlichen Teile des Santa Clara-Distriktes von Kalifornien gelegen ist. Die regelmäßige Tätigkeit des Observatoriums begann erst 1888. Das Jahresmittel der Temperatur beträgt dort 11·5°, die Extreme sind 36·1 und — 14·4°, das Mittel des Niederschlages aus den 34jährigen Beobachtungen ist 763 *mm*, das Maximum derselben im Jahre 1906 war 1162 *mm*, das Minimum im Jahre 1898 435 *mm*.